



Einzelungspreis
für Alters- und
notige Umgebung
bei einmaliger An-
meldung 8 Pf.
bei mehrmal. je 6 Pf.
außerdem 18 je 8 Pf.
die 14spaltige Seite
über deren Umfang
Verwendbare Beiträge
werden dankbar
angenommen

Amtliches.

Befördert wurde Amtsrichter Cytel von Calw zum
Landrichter am Landgericht Ravensburg.

* **Berlin, 2. Okt.** Aus Beking wird vom 2. d. be-
richtet: Zwei Mörder des anfangs August in der Umgegend
ermordeten Edwards Lehr wurden heute enthauptet.
Weitere acht Mitglieder der Räuberbande werden am
16. d. hingerichtet.

* **Berlin, 3. Oktober.** Die deutsche Kriegs- und
Handelsmarine sind zurzeit gleichermäßen bestrebt, ihre
Schiffe hinsichtlich der Kohlenversorgung in fremden Ge-
wässern thunlichst von England unabhängig zu machen.
Zu diesem Zweck hat die Marineverwaltung ein Kohlen-
depot auf einer der im roten Meer gelegenen türkischen
Farjan-Inseln errichtet, wodurch die deutschen Kapitäne
des Zwanges entbunden sind, in Port Said und Aden die
teuren englischen Kohlen zu kaufen. Um das gleiche in
Bezug auf das Bunkern in Singapur zu ermöglichen, ver-
handelt jetzt die deutsche Regierung mit der holländischen
über den Erwerb eines geeigneten Terrains in Holländisch-
Indien, auf der Insel Palo Way. Wie englische Blätter
melden, ist Aussicht vorhanden, daß der Kauf in kurzer
Zeit zu Stande kommt. Wenn es noch gelänge, bei einem
Hafen des Mittelindischen Meeres eine Kohlenbezugs-
quelle anzulegen, dann würden also die deutschen Kriegs-
schiffe auf der ganzen Fahrt nach Ostasien mit nichteng-
lischer Kohle versorgt werden können.

* **Geissenkirchen, 4. Oktober.** Nach amtlicher Meldung
betrug heute die Zahl der Typhuskranken im Stadt- und
Landkreis 837.

Russländisches

* **Vom Jungfau Tunnel** wird berichtet: Bis jetzt sind
1800 Meter des Tunnel fertig. Wir befinden uns hier
2800 Meter hoch über dem Meerespiegel. Von diesem
Punkt aus bis zur Station „Gismeer“ auf dem Baltischer
Abhang haben wir noch die gleiche Entfernung. Zwischen
beiden wird sich die Station „Lagerwand“ befinden, die den
Reisenden einen großartigen Blick auf das Grindelwalder
Thal gewährt und die zunächst eröffnet werden soll. Für
den Winter werden bereits Vorkehrungen getroffen. Die
Kälte ist übrigens wohl zu ertragen; gewöhnlich hält sie
sich auf 15 Grad unter Null. Rüstiger sind allerdings die
großen Wärmeunterschiede, die vorkommen, sobald die Sonne
kräftig scheint. So ist während des letzten Februars der
Wärmemesser in der Sonne auf 40 Grad gestiegen, während
er gleichzeitig im Schatten 16 Grad kalte zeigte.

* **Brüssel, 4. Okt.** Ein Telegramm des „Petit Bleu“
aus dem Haag meldet, Präsident Krüger habe niemals
daran gedacht, an den Präsidenten Roosevelt eine Abord-
nung nachzusenden. Hingegen sei an Roosevelt ein amtlicher
Protest gerichtet worden, welcher sich gegen die Ausfuhr von
Pferden und Maultieren wende.

* **London, 2. Okt.** Das Renteische Bureau meldet
aus Dundee vom 27. v. Mts.: Eine starke Burenentzue
überwachte am 26. abends bei Dnereehill, wo im Jahre
1899 der erste Kampf stattgefunden hat, einen kleinen
Bolsamter-Posten. Die Volunteers verteidigten sich wacker.

* **London, 2. Okt.** Das erste englische Unterseeboot ist
gestern in Barrow glücklich vom Stapel gelaufen.

* **London, 3. Okt.** König Eduard hat Blättermeldungen
zufolge wegen des südafrikanischen Krieges eine sehr befehle
Anwesenheitspflicht mit seinen Ministern gehabt. Der König
soll sich namentlich darüber beschwert haben, daß ihm die
Nachrichten vom Kriegsschauplatz meist unvollständig über-
mittelt werden und er soll sich diese Handlungsweise energisch
verboten haben. Daraus erhellt, daß es das Londoner
Kriegsamt gewagt habe, selbst dem Könige geschminkte Be-
richte über die Vorgänge in Südafrika zu unterbreiten. Man
kann sich aus dieser Thatsache eine Vorstellung machen, in
welchem Maße die Mitteilungen für das Volk in England
günstigem Sinne umgearbeitet werden. — Nichts als Schön-
färberei ist es natürlich, wenn Ritchener meldet, daß die
Lage auf den vornehmlichsten Kriegsschauplätzen unverändert
sei, wenn er damit den Eindruck erwecken will, daß es den
Boern schlecht ginge.

* **London, 3. Okt.** Die Bank von England nimmt
Anmeldungen auf 3,000,000 Pfd. 3%ige Anleihe entgegen.
Der Mindestbetrag ist auf 50% festgesetzt. Die Anleihe ist
nicht vor 1. April 1912 zurückzahlbar.

* **London, 4. Okt.** Wie ein Telegramm aus Balmoral
meldet, hat König Eduard an den Jagden in den letzten
Tagen nicht teilgenommen. Gestern und heute hat er jedoch
das Schloß verlassen. Der König leidet an rheumatischem
Kendenschmerz (Rumbago). Doch wird das Unwohlsein nicht
als ernst bezeichnet.

* **London, 4. Okt.** Daily Chronicle will aus bester
Quelle erfahren haben, man rechne auf einen plötzlichen
vollständigen Zusammenbruch des Widerstandes der Buren
und dem entsprechend auf eine rasche Beendigung des

Krieges. Man beabsichtigt daher nicht, weitere Verstär-
kungen nach Südafrika zu schicken, abgesehen von Mann-
schaften, die zum Ersatz der Verluste nötig sind, die das
Heer vor dem Feinde oder durch Krankheiten erleidet.

* **Dakka, 2. Okt.** In der gestern stattgehabten Ver-
sammlung der United Irish League wurde ein Brief vom
Abg. William O'Brien verlesen, worin dieser sich entschuldigt,
daß er der Versammlung nicht beiwohne, und erklärt, die
Iren seien ein Volk, das nur die Waffenschulung der Buren
brauche, um mit derselben Beredbarkeit, wie die unbesiegten
Burenrepubliken, zeigen zu können, wie sehr es die englische
Herrschaft haßt. John Redmond hielt eine Rede, in der
er ausführte, die Iren hätten allen Grund, zur Eringung
der Freiheit zu den Waffen zu greifen.

* **Barcelona, 2. Okt.** Hier herrscht ein furchtbarer
Sturm. Die Dörfer auf dem flachen Lande sind durch die
anstretenden Flüsse vollständig überflutet. Zahlreiche
Familien sind obdachlos. Die Behörden lassen in aller
Eile Boote bauen zur Rettung der vom Lande Abgeschnittenen.

* **Barcelona, 2. Okt.** Der katholische und der prote-
stantische Friedhof wurden überflutet. Mehr als dreihundert
Leichen sind weggeschwemmt und zahlreiche Särge zerbrochen
worden.

* **New-York, 3. Okt.** Ein Telegramm aus Willemslad
bestätigt in vollem Umfang die schwere Niederlage der
Benezolaner: am 14. September und ihren Rückzug von
La Gacha. Die kolumbischen Truppen griffen die Benez-
olaner von allen Seiten an und versprengten sie. Die
Fliehenden wurden dann noch von Indianern überfallen.

* **New-York, 3. Okt.** Die hiesige irische Bevölkerung
ist bekannt durch ihren Hang zur Trunksucht. Frauen,
Mädchen, Greise, Männer, Burichen trinken, trinken sinn-
los. In einer irischen Familie war kürzlich ein vierjähriges
Kind gestorben. Bei den Iren ist es Sitte, den Leichen-
trauer vor der Beerdigung zu halten und zwar im Hause
des Leidtragenden. Die Trauergäste kamen und man be-
gann zu trinken. Bier, Bier — welches jedoch bald durch
Whisky abgelöst wurde. Vergessen war die Leiche, der
erste Anlag. Bald war die ganze Trauerversammlung
betrunken. Plötzlich erinnerte sich noch einer der am meisten
Müchternen, daß man doch endlich daran denken möchte, die
Leiche auf den Friedhof zu geleiten. Mit diesem Vorschlag
kam er aber schon an: denn die trankene Gesellschaft wollte
sich in ihrer Whisky-Seligkeit nicht stören lassen. Und der
eigene Vater schrie: „Tot ist tot — hier ist's schöner als
auf dem Friedhof. Ich will dich beerdigen.“ Und das
Unglaubliche, das Entsetzliche geschah: Der seiner Sinne
beraubte Mann warf den Sarg, in welchem das Kind lag,
durch das offene Fenster in den Hof. Und die Gesellschaft
trank weiter.

* **Pretoria, 3. Okt.** Die Kolonnen der Obersten Fetter-
stonhang und Kefewich warfen die Buren bis nordwestlich
von Magatonel zurück. Als sie sich dann auf dem Rückweg
von einander trennten, wurde der schwächste Teil derselben
von 800—1000 Buren, die wieder umgekehrt waren, heftig
angegriffen. Doch wurde auch dieser Angriff abgeschlagen.
Die Buren hatten schwere Verluste. Sie ließen 6 Tote zu-
rück. 10 wurden gefangen genommen. Die Buren standen
unter dem Befehl von Kemp, aber Delarey war auch an-
wesend.

* **Snymanspoel (Transvaal), 3. Okt.** Das Kommando
Coehes stieß heute auf der Flucht vor der Kolonne Damant
am Boosmannskop auf die Kolonne des Obersten Vasing.
Die Buren verloren fünf Tote und sechs Gefangene, darunter
den bekannten Feldkornet Dutoit.

* **Lord Ritchener** hat wieder Hunderte von Jeomen
als gänzlich unbrauchbar nach Hause geschickt. Mit
Knüttelgarden lassen sich die Buren nicht niederwerfen.
Sehr bezeichnend ist auch die neueste Armeeverordnung
Lord Ritcheners, die befiehlt, daß die Herren Offiziere,
namentlich jene der „fliegenden Kolonnen“, nicht länger
Badewannen, Toilettenpiegel, Pianos und Harmoniums
mitsühren sollen, da dies große Transportchwierigkeiten be-
reite und die Beweglichkeit der Kolonnen hindere.

Handel und Verkehr.

* **Wein.** Helligheim, 3. Okt. Die Weinlese ist in
vollen Gange. Mostgewicht von Trollinger nach Proben
64, 65, bei Prima Qualität 68, Trollinger mit anderen
Sorten 73. Bis jetzt haben Käufer für erste Waren
120—140 Mk. geboten. — Untertürkheim, 4. Okt.
Beim Verkauf von Portugieserwein, heuriges Erzeugnis, er-
löste die Hofkammer 60 Mk. (gesunde Trauben) für faule
Auslese 25—30 Mk., für Kammwein 20 Mk. pro Hektoliter.
Das verkaufte Quantum betrug 17 Hektoliter.

Verantwortlicher Redakteur: W. Ricker, Altensteig.

Wailerbach, 3. Okt. Die Jungviehweide des
landwirtschaftlichen Bezirksvereins Nagold in Unterjoch-
dorf wurde heute am Dienstag den 28. Mai d. J. eröffnet.
Aufgetrieben wurden 9 Färren und 73 Kinder zum 82 St.
Das Durchschnittsalter betrug beim Auftrieb pro Stück
14 1/2 Monate und das Durchschnittsgewicht 605 Pfund.
Der Abtrieb fand am Dienstag den 1. d. Mts. statt, es
hat somit die Weidezeit 126 Tage betragen, in welcher Zeit
sich das Durchschnittsgewicht pro Kopf auf 722 Pfund
steigerte, was einer Durchschnittszunahme von 117 Pfund
entspricht. Das höchste Zunahmegewicht betrug 234 Pfund.
6 Stück hatten eine Gewichtszunahme von je über 200 Pfund,
14 von 150, 37 100, 17 von 50, 8 von unter 50 Pfund.
Das durchschnittliche Weidegeld betrug neben 0,5% Ver-
sicherungsgeld pro Stück 37 Mk. 68 Pf., thut auf 1 Tag
29,8 Pf., was gewiß ein billiges Verpflegungsgeld ist,
wenn man in Betracht zieht, daß der einzelne Viehbefitzer
126 Tage lang gar keine Mühe mit seinem Stück Vieh ge-
habt hat und demselben nebenbei die Vorteile des Weide-
gangs: guter Rücken, bessere Formen und Gliedmaßen,
Abhärtung u. s. w. bei seinem Weidetier zu gute kommt.
Der Verein kann auch heute wieder mit dem Abschluß seines
dritten Betriebsjahres und mit dem Weideergebnis sehr zu-
frieden sein.

* **Heinzingen, 3. Oktober.** (Kirchenbauunterstützung) Bei
der heute vormittag im großen Rathhause vorgenommenen
ersten Ziehung der hiesigen Kirchenbauunterstützung wurden u. a.
folgende Gewinne gezogen: 1 Gewinn mit 10 000 Mk.
Nr. 27 158; 1 Gewinn mit 1000 Mk. Nr. 52 689; 1 Ge-
winn mit 500 Mk. Nr. 52 999; 5 Gewinne mit je 100 Mk.
Nr. 61 115, 35 112, 50 845, 34 139, 47 889; 25 Gewinne
mit je 20 Mk. Nr. 41 915, 67 683, 29 558, 61 059, 19 195,
3502, 38 968, 70 458, 72 843, 34 592, 7128, 60 043,
68 396, 71 007, 54 252, 50 921, 4832, 17 061, 25 638,
41 078, 58 503, 22 405, 55 219, 23 892, 55 225.

* **Wachau, 17. Okt.** Oberamtsprokurator Lober ver-
ließ gestern Sonntag ohne Urlaub unsere Stadt, um nicht
mehr zurückzukehren. Sein Verschwinden wurde erst am
Dienstag bemerkt. Die Revision der Bücher seitens des
Oberamts soll bis jetzt Fälschungen bis zu ungefähr
15 000 Mk. ans Licht gebracht haben. Noch in letzter Zeit
waren Lober von verschiedenen Seiten Gelder zum Ankauf
von Wertpapieren anvertraut worden. Lober war als
Spieler bekannt.

* **Mergentheim, 4. Okt.** Die Getreidefirma Heymann
Bar ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Die Firma hat
u. a. beim Zusammenbruch der Heilbronner Gewerbank
Verluste erlitten. Man glaubt, daß ein außergerichtliches
Arrangement zustande kommt.

* **Frankfurt a. M., 3. Okt.** Vor drei Jahren wurde
hier ein Arbeiter namens Koch wegen Sittlichkeitsvergehen
zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt. Bei der nunmehr
erfolgten Wiederaufnahme des Verfahrens vor der Straf-
kammer ist Koch freigesprochen worden. Drei volle Jahre
hat also der Bedauernswerte unschuldig hinter Kerlertauern
für eine That büßen müssen, die er nicht begangen hat.

* **Leipzig, 4. Okt.** Das „Leipziger Tageblatt“ schreibt:
Die Konkursverwaltung der Leipziger Bank hofft 30% der
Forderungen auszahlen zu können.

* **Schlössen i. Sachsen, 2. Okt.** Ein „glänzender Bank-
rott“ ist der des Eisfabrikanten Zippel hier. Die Schulden
betrugen 44 000 Mk. Das Vermögen aber nur 486 Mk.
Für die Gläubiger bleibt nichts übrig.



Altensteig.
**Große Auswahl
 in Wollwaren**
 als
 Kapuzen
 Charpen
 Schälchen
 Mützen
 Strümpfe
 Handschuhe
 Unterleibchen
 Trikot-Hemden
 „Hosen“
 für Damen u. Herren
 u. s. w.
 sowie sämtliche Strickgarne
 empfiehlt zu billigsten Preisen
H. Springer.

Altensteig.
Christian Krauss
 zeigt den Eingang der reichhaltigen
Musterkarten
 von
Buckskins und
Damenkleiderstoffen
 an, unter gleichzeitiger Empfehlung seiner
Warenlage
 empfiehlt
Knabenanzüge
Sport-Jacken
 gestricke

Altensteig.
Nothhilfe-Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag den 10. Oktober d. J.
 in das Gasthaus z. „Linde“ hier
 freundlichst einzuladen.
Albert Großmann | **Sophie Frey**
 Sohn des | Tochter des
 Fr. Großmann, Buchbinders | Fr. Frey, Kupfer Schmieds
 hier. | hier.
 Abgang um 1/2 12 Uhr.
 Wir bitten dies statt jeder besonderen Einladung
 entgegennehmen zu wollen.

Altensteig.
 Statt jeder besonderen An-
 Die Verlobung ihrer
Julie mit Hrn. Friedrich
 Regierungsassessor in Stuttgart
 ehel sich anzuszeigen
 Frau Elise Maier geb. Amos
 Altensteig, im Oktober 1901.

Altensteig.
Capuzen
Charpen
Handschuhe usw.
 billigt bei
G. Bucherer.

Webers transportabler Patent-Bad-Ofen.
 Das Beste was existiert zum Baden von Handbrot (Bauernbrot)
 und sonstigem Gebäck, beagl. zum Dörren von Obst u. c. 1000fach be-
 währt u. mehrf. verbessert. Man verlange Zeugnisse u. Prospekte gratis
 Allein. Fabrik u. Erfinder Anton Weber, Bollsweil b. Freiburg i. B.
 Vertreter: Kaminfegermstr. Saalmüller, Altensteig.

Altensteig.
Wein frisch sortiertes
= LAGER =
 in
Kleiderstoffen
 sowie
sämtlichen Ausputz-Artikeln
 empfehle billigt
H. Springer.

Bernstein-Tuschboden-
Glanzlack-Farben
 in 6 verschiedenen Tönen.
 trocknen über Nacht hart
 und mit Hochglanz auf!
 PREIS per 1/4 K^o-DOSE MK. L 50
 AUS DER FABRIK
FINSTER & MEISNER, MÜNCHEN X
 Niederlage bei Herrn W. Veeri,
 Handlung, u. Bed. Eisen- und
 Farb-Handlung, G. Schneider,
 Gipsler in Altensteig.
 Ein Mittel zum Sparen sind

Altensteig.
Kleiderstoffe
 wollene und baumwollene
Hemden- und Kleiderflanelle
Buckskin, Halbtücher und
Hosenzuge
 sowie sämtliche
Ausstauer-Artikel
 empfiehlt
G. Bucherer.

Jede praktische Hausfrau!
 verlange Sternwollen mit gefällig geschlittenen Stern-Glisset an jedem
 Strang. Hervorragende, vollwichtige Strümpfgarne, 10 Ge-
 bind = 100 Gramm, von unübertroffener Haltbarkeit im Trag. u.
 in den Qualitäten: W. aunsflern, solideste Konsummarke, Grünflern,
 besser, Rosflern, Primas, Blausflern, beste Qualität. G. v. Schleswig-
 Holsteinsche Spinnwollen, Nr. 3, 4 und 5, seit Jahrhunderten renom-
 miert. Schwarzflern und Gelbflern beste Kestler, Strick- und Rock-
 wollen. — Zu beziehen durch die Handlungen.

Maggi's
zum Würzen
 der Suppen, Saucen, Gemüse, Sa-
 late usw. — Maggi's Gemüse- und
 Kräftsuppen. Stets frisch vorrätig
 bei **Chr. Burghard jr.**

Im Sturmschritt
 jagen sich heute die Erfindungen. Im Wett-
 lauf der Waschmittel ist **Dr. Thompson's**
Seifenpulver Marke SCHWAN, das erste
 aller Seifenpulver, unübertroffen an der Spitze,
 weil es noch heute von denselben unüber-
 trefflichen Güte ist wie damals, als es das
 einzige Seifenpulver war.
 Zu haben in allen besseren Handlungen!

Altensteig.
Vorhangstoffe
 in weiß und farbig
Bettvorlagen
Läuferstoffe
 empfiehlt
G. Bucherer.

Nach Amerika
 mit
 den Riefendampfern
 des
Norddeutschen Lloyd
Bremen
 Kostenlose Auskunft erteilt
 in Magd.: Gottlob Schmid
 in Pfulzgrafenweiler: G.
 J. Srinzel.

Gänsefedern,
 Gänsefedern, Schwannfedern, Schwann-
 dauen u. alle anderen Sorten Gänsefedern u. Schwan-
 nen. Reibst u. beste Reinigung garantiert
 Eine, preisw. Gänsefedern 2. Klasse für 0,60; 0,50;
 1. A. 1,50. Prima Gänsefedern 1,50; 1,50. Sch-
 wannfedern: halbwegs 2; weiß 2,50. Silberweiße
 Gänse- u. Schwannfedern 3; 3,50; 4; 5. Sch-
 wanne Gänse- u. Schwannfedern 5,25; 7;
 8; 10. A. Sch. glückliche Gänsefedern 2,50; 3.
 Vollfedern 3; 4; 5. A. Jedes belieb. Quan-
 tum sofort gegen Nachnahme! Rückfallschick
 beizufügen auf unsere Rollen zurückergeben.
Pecher & Co.
 in Harford Nr. 30 in Wehlau.
 Von Wehlau u. aufwärts. Preislisten, auch über
 Bettstoffe, umsonst u. kostenfrei. Original der
 Preislisten für Gänse- u. Schwannfedern.

In Altensteig zu haben bei **Heinrich Scholder** und **J. Wurster.**
Dr. med. Hartmann
 Spec. Arzt für Haut- und Harnleiden. Be-
 sizer der S. -Anstalt Altm in Altm a. D.
 Auskunft kostenlos geg. 20 Pf. in Brief-
 marken f. Rückporto.

Stech's
Kloster-
Tropfen
 (feinster Magenbitter)
 fördern die Verdauung,
 regen den Appetit an,
 härten den Magen u. sind v.
 angenehmen Geschmack.
 In Altensteig zu
 haben bei: **Friedrich**
Maig, Conditior.

Notizbücher
 bet
W. Rieker.

Notiz-Zettel.
 Vorratierung des Pferdebestandes
 für Christophhof, Kälbermühle,
 Nonnenmühl, Spollenhaus, Spol-
 lenmühle und Engländerlei Frei-
 tag 18. Okt. 11 1/2 Uhr in Wild-
 bad beim kühlen Brunnen.
Gestorbene:
 Stuttgart: Wilhelm Schögel, 45 Jahre.
 Bensberg: Friedrich Richter jun., Wä-
 rmeister, 36 Jahre.